PP 3027 Bern-Bethlehem

58. Jahrgang Nr. 6/7
25. Juni 2020

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Engagiert für das Quartier

Seite 2

Inhalt

Jahresthema 2020	2
Ralf Treuthardt	2
Richtiger Umgang mit Hitzewellen	3
Erste Ultra-Schnellladestation	3
Freibad und Hallenbad Weyermannshaus	3
«Aare You Safe?» im doppelten Sinne	4
Farbsack-Trennsystem	4
Ökologische Testbeläge	4
Chilbi 2020 abgesagt	4
Schreibstube und juristische Beratung	4
Öffnungszeiten in den Sommerferien	4
Quartierzentrum im Tscharnergut	5
Erleichterung für Dauermietende	5
Seniorentanz	5
«Zusammen Mittagessen im Quartier»	5
Vom Winde verweht…	5
Cheminée-Raum wieder verfügbar	6
Bundesfeier Bern West abgesagt	6
Schulmodulbauten in Brünnen	6
Infothek Bern West	6
Eva und die Apfelfrauen	6
Was passiert mit dem Glockenturm?	7
Kinderprogramm in den Sommerferien	7
Das Café mondiaL sucht Unterstützung	7
Von Rumeling nach Siders VS Bahnhof	7
Das «Wulchi-Räzel»	8
Schachproblem aus der Ausgabe Nr. 5	9
Veranstaltungskalender	9

Jahresthema 2020

Das Jahresthema widmen wir interessanten Menschen aus und um Bethlehem. Wir werfen einen kleinen Blick auf ihre Persönlichkeit und ihre Geschichte. mk

Ralf Treuthardt

Ralf Treuthardt (*14.4.76) hat sich extra kurzfristig für den Wulchechratzer durch den strömenden Regen gekämpft, damit wir ein Interview mit ihm machen konnten.

Wulchechratzer: Wie lange wohnst du schon in Bethlehem?
Ralf: Ich kam aus beruflichen Gründen aus der Region Winterthur vor über 20 Jahren nach Bern; ich wollte unbedingt Kartograf lernen. Vor rund 7 Jahren kam ich dann via Kehrsatz und Schönbühl nach Bethlehem. Erst ins Blumenfeldquartier, seit ein paar Jahren nun an der Waldmannstrasse.

Und warum gerade nach Bethlehem?
Aufgrund der Bekanntschaft mit Ruth und Gallus Tannheimer. Zusammen haben wir das Projekt «Kirche im Quartier» gestartet. Zurzeit pausiert das Projekt. Letzte Woche wurde beschlossen, dass der Verein weiter bestehen bleibt, und somit werden wir auch die «Weihnachtspäckli-Aktion» wieder durchführen, aber andere Aktivitäten sind im Moment eingestellt. Wir sind im Moment alle beruflich zu sehr eingespannt und haben nicht die Kapazitäten dazu.

Du bist Kartograph…?
Ja, ich habe bei der Swisstopo meine Lehre gemacht und auch dort gearbeitet, anschliessend auch noch bei anderen Firmen in der Privatwirtschaft. Aufgrund von Stellenkürzungen musste ich dann eine neue Stelle suchen. Nun bin ich seit 2019 bei der Ref. Kirchgemeinde Bümpliz im Sekretariat angestellt.

Was macht denn ein Kartograph? Am Computer sitzen und Strassen zeichnen?
Es ist schon hauptsächlich Computerarbeit, aber das Zeichnen ist nur ein Teil davon. Recherchieren, Unterlagen zusammentragen, bestimmen, welche Inhalte man drinnen haben möchte und welche Schwerpunkte die Karte aufweisen soll etc. gehört auch dazu. Meist scannt man eine Karte ein und zeichnet dann anhand dieser Vorgaben eine neue Karte. Oft gehört dann auch die Erstellung eines Indexes wie z.B. ein Strassenverzeichnis dazu. Das ist dann eine grosse Fleissarbeit, wo man die Karte Quadrant für Quadrant durchgeht und dann z.B. in einem Excel die Liste erstellt, möglichst ohne Fehler zu machen und nichts zu vergessen.

Jetzt bist du im Sekretariat der Kirchgemeinde Bümpliz…?
Da habe ich ganz eine andere Aufgabe. Es kommt mir entgegen, dass ich mich bereits in Vereinen engagiert und dort Protokolle geschrieben habe, etwas was ich gerne mache, andere ja meist eher nicht so. Es gibt dort viele spannende neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Kirchenbücher führen, das Archiv verwalten und mehr. Meine berufliche Herkunft kommt mir dann wieder sehr entgegen, wenn es um die Gestaltung von Flyern und Ähnlichem geht. Es ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Was mir sehr gefällt ist der Kontakt zu den Menschen, sei es im innerhalb des Teams oder mit der Bevölkerung. In meinen vorhergehenden Anstellungen war dies nicht so der Fall.

Du bist also bei der «Kirche im Quartier» dabei und ebenso im Vorstand des Vereins Quartierzentrum im Tscharnergut Aber das ist noch lange nicht alles, oder?
Ja, nebst dem Genannten ist mir das Forum Bethlehem ein grosses Anliegen, welches ich leite. (Anm. der Red.: Ein Forum für mehr Lebensqualität in den Quartieren von Bethlehem. Getragen durch die Präsidentenkonferenz der Bethlehemer Vereine. www.forumbethlehem.ch) Es geht dort darum, die Leute zusammenzubringen, Unterstützung zu bieten, identitätsstiftend zu wirken, indem wir Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Wir haben dort ein sehr gutes Team mit einem sehr guten Netzwerk, erhalten grosse Unterstützung vom Wohnheim Acherli und vom Familiensupport Bern West. Auch mit den Schulen haben wir schon sehr eng zusammengearbeitet. Weil wir vom Forum Bethlehem auch mit dem «Kulturverein» westkreis6 (www.westkreis6.ch) zusammenarbeiten, bin ich auch noch dort im Vorstand. Ich habe zwar nicht das Wissen, wo es welche kulturellen Institutionen hat oder wen man anfragen kann für Anlässe, ich bin mehr der «Heimatkundler» und helfe im Hintergrund mit oder mache Führungen und Begehungen im Quartier. Einer der grössten Posten, die ich habe, ist das Amt des Vizepräsidenten der Quartierkommission Bümpliz Bethlehem, QBB, (www.qbb.ch) wo ich Bethlehem, speziell das Tscharnergut, repräsentieren darf. Nächstes Jahr wird es einen Wechsel geben, Bernardo Albisetti wird das Präsidium abgeben. Das bedeutet für uns, dass wir uns neu aufstellen und strukturieren müssen. Seine grossen Kenntnisse in Verwaltungsrecht und behördlichen Abläufen waren sehr hilfreich und werden uns fehlen. Ich habe meine Kandidatur für den Posten eingereicht. Sollte sich aber eine Frau für das Amt zur Verfügung stellen, werde ich meine Kandidatur zurückziehen. Wir hatten bisher immer Männer als Präsidenten und ich fände es deshalb schön, wenn mal eine Frau den Posten innehätte.

Du bist definitiv sehr engagiert. Da fragt man sich natürlich: Warum machst du das alles?
Bümpliz-Bethlehem, bzw. Bern-West, ist ein sehr spannender Stadtteil, sehr vielfältig und multikulturell. Durch meine neue Arbeitsstelle habe ich nun auch Bottigen besser kennen gelernt, da dies zum selben Kirchenkreis gehört. Ich merke, dass das Land etwas anders tickt, aber es ist ein wichtiger Bestandteil von Bern-West. Mithelfen, mitreden, fördern und die Zukunft mitgestalten sind meine Motivation. Auch gerade in Hinblick auf eine mögliche Fusion der Gemeinden Bern und Ostermundigen ist es wichtig, dass sich Bern-West gut positioniert. Ich befürworte die Fusion. Ostermundigen kann für uns ein guter Partner sein, der ähnliche Anliegen und Ansichten als Agglomerationsstadtteil hat wie wir.

Bei all dem, findest du da noch Zeit für irgendwelche Hobbys?
Ja, ich gehe gerne wandern und fahre auch gerne Velo. Ich habe das Privileg, weil ich Single bin, mich viel und breit engagieren zu können. Es gab aber auch schon Situationen, wo ich Anfragen ablehnen musste, damit es mir nicht zu viel wird. Aber solange meine Gaben und mein Engagement gefragt ist, helfe ich gerne wo ich kann.

Vielen Dank! Für deine Gaben, dein Engagement und das Interview.

P.S.: Wie wir aus gut unterichteter Quelle erfahren haben, hilft Ralf in der Vorweihnachtszeit auch einer sehr prominenten Persönlichkeit: Selbst der Samichlaus ist nämlich dankbar für Ralfs Einsatz und seine Unterstützung. mk

Ihre Füsse haben immer Showtime!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Richtiger Umgang mit Hitzewellen

Vor einem Jahr hat der Gemeinderat den «Klimanotstand» ausgerufen und den «Erweiterten Handlungsplan Klima der Stadt Bern» vorgestellt. Die Stadtregierung hat damit die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) beauftragt, «zum Schutz der städtischen Bevölkerung, insbesondere von Säuglingen sowie alten und kranken Menschen, Massnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen auf deren Gesundheit durch immer höhere Temperaturen zu lindern». Die BSS präsentiert nun ein erstes Informationspaket zum Schutz der Bevölkerung im Umgang mit den sommerlichen Hitzewellen. Städte können besondere Hitzefallen sein, weil für die Gesundheit nicht nur die Tageshöchstwerte, sondern auch die hohen nächtlichen Temperaturen ins Gewicht fallen. In Städten mit vielen versiegelten Flächen und vielen Häusern findet wenig Luftzirkulation statt und die Hitze des Tages wird gespeichert. Die nächtliche Abkühlung bleibt aus. Insbesondere älteren Menschen ist es oftmals nicht bewusst, wie gefährlich Hitzeperioden sein können. «Vor allem bei anfälligen Personen wie kranken und/oder älteren Menschen sowie Säuglingen steigt bei langen Hitzeperioden das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen oder anderen schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Gesundheit», sagte Susanne Stronksi, Co-Leiterin Gesundheitsdienst.

Neue Hilfsmittel im Internet

Die BSS hat unter www.bern.ch/sommerhitze eine Themenwebseite mit zahlreichen Informationen, Flyern und Handlungshinweisen für verschiedene Zielgruppen zum Thema Sommerhitze zusammengestellt. «In Städten kann die Hitze besonders drückend sein, deshalb stellen wir neu eine Online-Stadtkarte zur Verfügung, die aufzeigt, wo in der Stadt rasch Abkühlung zu finden ist», sagte Gesundheitsdirektorin Franziska Teuscher. Auf der Karte sind nicht nur die Freibäder zu sehen, sondern auch alle Gebiete, wo viele Bäume zu finden sind. So ist es in Parkanlagen, Wäldern, Alleen und meist entlang von Gewässern kühler und angenehmer. Bäume wandeln nicht nur Kohlendioxid in Sauerstoff um, sie spenden auch Schatten und Feuchtigkeit, wirken dadurch ausgleichend auf die Temperatur und machen die Hitze erträglicher. So verdunstet etwa eine 100-jährige freistehende Buche mit 20 bis 25 Metern Höhe am Tag rund 400 Liter Wasser. Weil man sich nicht nur vor direkter Sonneneinstrahlung schützen muss, sondern auch regelmässig und ausreichend trinken soll, sind auf dem neuen Stadtplan unter dem Stichwort «Abkühlung im Sommer» (www.bern.ch/hitzeplan) auch viele Stadtberner Brunnen aufgeführt, wo man jederzeit kostenlos zu Trinkwasser kommt. Informationsdienst Stadt Bern

SIE SUCHEN,
WIR FINDEN

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West.

DR. MEYER
Immobilien AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 85A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Erste Ultra-Schnellladestation

Energie Wasser Bern baut das öffentliche Ladenetz in der Stadt Bern weiter aus. Zusammen mit dem Schweizer Schnellladenetzbetreiber GOFAST nimmt der städtische Energieversorger bei der Energiezentrale Forsthaus die erste UltraSchnellladestation der Stadt Bern in Betrieb. Die neue Ladestation befindet sich an idealer Lage, verfügt über eine innovative Überdachung aus dem eigenen Hause und ist die erste ihrer Art in der Stadt Bern.

Sie lädt mit einer Leistung von bis zu 150 Kilowatt Gleichstrom (DC) oder 43 Kilowatt Wechselstrom (AC) und verfügt über sämtliche gängigen Anschlüsse für das Laden von Elektroautos. Dank der hohen Leistung können Fahrzeuge je nach Modell in 10 Minuten für eine Reichweite von bis zu 150 Kilometern aufgeladen werden. Über den DC-Type-2-Stecker ist die Ladestation zudem auch mit älteren Fahrzeugen des Herstellers Tesla kompatibel. Die Ultra-Schnellladestation befindet sich unweit vom Autobahnanschluss Bern-Forsthaus an der Murtenstrasse 100.

www.ewb.ch/ladestationen

Freibad und Hallenbad Weyermannshaus

Seit dem 6. Juni kann in allen Berner Hallen- und Freibädern nicht nur geschwommen, sondern auch wieder geplanscht und im Freibad «gsünnelet» werden. Um sicherzustellen, dass die Gäste die Distanzvorschriften einhalten können, wird für jedes Bad eine maximale Zahl von Gästen festgelegt, die sich gleichzeitig in der Anlage aufhalten dürfen. Das Personenaufkommen wird mit einem Zählsystem an den Eingängen kontrolliert. An Orten wie beispielsweise vor den Schwimmbad-Restaurants und den WC-Anlagen, wo sich schnell viele Personen ansammeln, werden Leitsysteme eingerichtet. Auf www.sportamt-bern.ch zeigt Ihnen eine Ampelanzeige jeweils minutenaktuell, ob es in Ihrer Lieblingsbadi noch Platz hat. Das Freibad «Weyerli» ist von 8.30–21 Uhr geöffnet.

Übrige Sportanlagen

Auch Sportanlagen wie z. B. Gymnastikhallen dürfen wieder benutzt werden. Gruppengrösse und Anzahl gleichzeitig trainierender Gruppen sind nicht länger beschränkt, und Körperkontakt beim Training ist wieder zugelassen. Für alle Vereine gilt nach wie vor, dass sie bei den Trainings die Hygiene- und wenn immer möglich die Distanzregeln einhalten und ein vereinfachtes Schutzkonzept bei sich haben müssen. Angaben zum Contact Tracing sind zwingender Bestandteil des Schutzkonzepts. Der Gemeinderat gestattet unter Einhaltung der Vorgaben des Bundesrats auch die Durchführung von Sportveranstaltungen von bis zu 300 Personen. Informationsdienst Stadt Bern

«Aare You Safe?» im doppelten Sinne

In diesem Sommer ist wegen des Coronavirus auch das Aareschwimmen und Aareböötle etwas anders als in den Vorjahren. Die Frage «Aare You Safe?» trifft zum Abschluss der gleichnamigen Kampagne deshalb gleich doppelt zu. Damit in und auf der Aare alle «safe» im Sinne von gesund bleiben, appelliert der Gemeinderat auch hier an die Eigenverantwortung und die gegenseitige Rücksichtnahme. Für die «Böötlerinnen» und «Böötler» gibt es nochmals eine beschränkte Anzahl von Rettungswesten zu kaufen, die praktischen Schwimmrucksäcke sind ebenfalls erhältlich, und neu gibt es dieses Jahr das «Aare You Safe?»-Badetuch von SeaTowel aus 100% recyceltem Material (Baumwolle und Plastikabfall aus dem Meer). Erhältlich bei Logistik Bern.
www.aareyousafe.ch Informationsdienst Stadt Bern

Farbsack-Trennsystem

Das Konzept zur definitiven Einführung des Farbsack-Trennsystems wird in die öffentliche Vernehmlassung geschickt. Das neue, freiwillige Sammelsystem beinhaltet die Umstellung der Wertstoffsammlung vom Bring- auf das Hol-Prinzip. Damit können Wertstoffe künftig zuhause in farbigen Säcken gesammelt und rund um die Uhr vor der Haustüre in einem Container deponiert werden. Die Vernehmlassung dauert bis zum 28. August. Die schrittweise Einführung in den einzelnen Stadtteilen soll zwischen 2022 und 2026 erfolgen. Die Unterlagen für die öffentliche Vernehmlassung können von Interessierten unter dem Link www.farbsack.ch/vernehmlassung eingesehen werden.
Informationsdienst Stadt Bern

Ökologische Testbeläge

Der Strassenbau in der Stadt Bern soll in Bezug auf Ökologie, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit optimiert werden. Bis heute sind die Herstellung und der Einbau von Strassenbelägen sehr energie- und ressourcenintensiv – nun plant die Stadt Bern auf dem sanierungsbedürftigen Abschnitt der Bottigenstrasse eine rund 500 Meter lange Teststrecke. Auf ihr sollen Erfahrungen mit verschiedenen Belägen gemacht werden, die lärmdämmender, ökologischer und ressourcenschonender sind als herkömmliche Beläge. Für diesen Praxistest, der von einem Monitoring begleitet wird, hat der Gemeinderat einen Kredit von 250'000 Franken genehmigt. Informationsdienst Stadt Bern

Stadtteil 6

Chilbi 2020 abgesagt

Durch den Bundesratsbeschluss, alle Grossanlässe wegen der Pandemie zu verbieten, findet im 2020 keine Bümplizer Chilbi statt. Wir freuen uns schon heute, Sie vom 20. bis 22. August 2021 auf dem Chilbiplatz wieder begrüssen zu dürfen. Bis dahin bleiben Sie gesund und bis zu einem freudigen Wiedersehen an der Chilbi 2021.
www.buemplizer-chilbi.ch/

Schreibstube und juristische Beratung

Ab sofort sind die Schreibstube und die juristische Beratung im Treffpunkt Untermatt wieder ohne Voranmeldung jeweils am Mittwoch offen. Die Schreibstube von 14–17 Uhr und die juristische Beratung von 17–19 Uhr. . Der Treffpunkt Untermatt, die Schreibstube und die juristische Beratung sind vom 20. Juli bis 9. August geschlossen. fa

Bethlehem

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Die Bethlehemer Gaststätten und Institutionen haben in den Sommerferien wie folgt geöffnet bzw Betriebsferien:

	1. Woche 6.–12.7.	2. Woche 13.–19.7.	3. Woche 202.–26.7.	4. Woche 27.7.–2.8.	5. Woche 3.8.-9.8.
Zentren					
Infostelle QZ Tscharnergut 031 991 70 55	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–11 1.8. geschl.	Mo–Fr 8.30–11
Treffpunkt Untermatt 031 992 49 82	offen	offen	zu	zu	zu
Werkstatt QZ Tscharnergut 031 991 70 55	zu	zu	zu	zu	zu
Mütter-zentrum 031 991 21 05	zu	zu	zu	zu	zu
Bibliotheken / Ludothek					
Bibliothek Gäbelbach 031 991 23 77	zu	zu	zu	zu	offen
Bibliothek Tscharnergut 031 992 67 58	offen	zu	zu	zu	zu
Bibliothek Bümpliz 031 991 37 11	offen	offen	offen	offen	offen
Ludothek Bern West 031 991 03 01	zu	zu	zu	zu	zu
Gaststätten					
Café Aada 076 334 73 41	offen	offen	offen	offen	offen
Café Acherli 031 996 20 20	offen	offen	offen	offen	offen
Café Tscharni 031 991 70 57	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–11	Mo–Fr 8.30–14
kaFe HKB 031 991 68 23	offen	offen	offen	offen	offen
Park-Café Brünnengut	offen	offen	offen	offen	offen
Blumenfeld 031 994 16 00	offen	offen	offen	offen	offen
Jäger 031 992 16 12	offen	offen	offen	offen	offen
Mona Lisa 031 992 60 35	offen	offen	offen	offen	offen
Nemrut 031 992 90 10	offen	offen	offen	offen	offen
Noa 031 381 07 60	offen	offen	offen	offen	offen
Tre Re 031 992 61 61	offen	offen	offen	offen	offen
Tscharnergut 031 992 38 00	offen	offen	offen	offen	offen
Piazza 031 558 28 55	offen	offen	offen	offen	offen
Tramegge 031 991 95 66	offen	offen	offen	offen	offen

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Dienstag–Freitag:	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

Öffnungszeiten in den Sommerferien (6.7.–9.8.)

Café Tscharni	6.7.–31.7.	Mo–Fr	8.30–11Uhr
	3.8.–7.8.	Mo–Fr	8.30–14Uhr (Inkl. Mittagessen)
Informationsstelle	6.7.–9.8.	Mo–Fr	8.30–11Uhr
Freizeitwerkstätten			geschlossen

Ab 10. August gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerferienzeit. mk

Erleichterung für Dauermietende

Das Quartierzentrum konnte am 8. Juni den regulären Betrieb wieder aufnehmen. Als Vermieter haben wir uns natürlich Gedanken gemacht, wie wir bezüglich der Mietpreise während der Pandemie verfahren sollen, damit es für alle Beteiligten eine faire Lösung gibt. Wir haben uns entschieden, 6 Wochen bei der Halbjahresrechnung nicht zu verrechnen. Zusätzlich bieten wir unseren Dauermietern an, während der Sommerferien (4.7.–9.8.) die Räume für ihre regulären Aktivitäten zu nutzen, was wir ebenfalls nicht in Rechnung stellen werden. Die Corona-Krise ist auch an uns nicht spurlos vorüber gegangen. Während dieser Zeit gab es sehr viel Aufwand für uns, sei es die Organisation von Schliessungen und Wiedereröffnungen, die Organisation und Koordination von Hilfsangeboten, Beschaffung von Materialien, Informationsaufwand, sowie der Ausfall von grösseren Veranstaltungen etc. Als Nonprofit-Verein sind wir auf unsere Mieterinnen und Mieter angewiesen. Falls Sie aus Solidarität mit dem Quartierzentrum bei der nächsten Rechnung mehr als den geforderten Rechnungsbetrag bezahlen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir wünschen Ihnen einen guten Start. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Quartierzentrum im Tscharnergut, info@tscharni.ch, Tel.: 031 991 70 55. bs

Seniorentanz

Situationsbedingt musste auch der Seniorentanz aussetzen. Umso mehr freuen wir uns, wenn es nach der Sommerpause wieder weitergeht, voraussichtlich am 25. September. mk

«Zusammen Mittagessen im Quartier – auch für weniger mobile Menschen»

Das Café Tscharni bietet fünf Tage die Woche ein Mittagessen für Seniorinnen und Senioren zu einem verbilligten Preis an. Nicht für alle Menschen ist es gleich einfach, an diesem oder einem ähnlichen Angebot teilzunehmen. Gerade für hochaltrige Menschen und für Menschen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht (mehr) so mobil sind, kann es ein grosser Aufwand sein, auswärts essen zu gehen und am Quartierleben teilzuhaben. Um es diesen Menschen zu erleichtern, am Mittagstisch des Café Tscharni teilzunehmen, haben sich das Quartierzentrum im Tscharnergut und verschiedene im Quartier tätige Organisationen – unter anderen die Spitex Bern, die Genossenschaft BETAX und die vitadoro AG – zusammengetan und ein Projekt auf die Beine gestellt. In Bümpliz-Bethlehem wohnhafte Menschen mit gesundheitlichen oder anderen Einschränkungen können an zwei Tagen die Woche (Mittwoch und Freitag) ein Sammeltaxi in Anspruch nehmen, welches sie über Mittag zum Café Tscharni und wieder zurück nach Hause bringt. Der Transport ist kostenlos – nur ihre Konsumation zahlen die Teilnehmenden selbst. Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften begleitet das Projekt wissenschaftlich. Menschen mit gesundheitlichen oder anderen Einschränkungen, die in Bümpliz-Bethlehem wohnen und sich für das Angebot interessieren, können unter 079 936 86 99 mehr Informationen erhalten und sich für eine Teilnahme registrieren lassen. Seit dem 10. Juni findet das Mittagessen wieder statt. Gerade nach dieser längeren Isolationszeit ist es wichtig, dass alle Menschen die Möglichkeit erhalten, sich wieder mit andern zu treffen und sich auszutauschen. Mundschutzmasken sind in den Fahrzeugen für die Gäste vorhanden, die Fahrerinnen und Fahrer tragen selbstverständlich auch welche. Während den ersten vier Sommerferienwochen (6.7.-2.8.) findet kein Mittagessen statt, in der fünften Woche (5.8. und 7.8.) wird das Angebot wieder normal durchgeführt. tb/mk

Vom Winde verweht…

Um am Tag der Nachbarschaft (29. Mai) immerhin ein kleines Zeichen zu setzen, waren wir mit einer musikalischen Überraschung vom Schlachthaus Theater, einem Stelzenläufer und Ballonen in unserem Quartier unterwegs, um unseren Dank auszusprechen für die grosse Solidarität und Nachbarschaftshilfe, die wir in den vergangenen 2 Monaten erleben und erfahren durften.

Viele fröhliche und auch «gwundrige» Menschen tauchten auf den Balkonen auf um die Musizierenden rhythmisch zu unterstützen und die Kinder waren dankbare «Opfer» für die silbernen und goldenen Ballone mit dem Schlachthaus-Logo. David, der Stelzenläufer, vermochte sogar einige Ballone bis in den 3. Stock zu zaubern. Eine kräftige Bise hat zwar die Ballone ziemlich durcheinander gewirbelt, teilweise sogar mitgerissen; und auch die dankenden Worte unserer Präsidentin nicht ganz bis ins 20. Stockwerk gelangen lassen. Aber wer weiss, vielleicht waren sie dafür auf der Riedern oder im «Westside» umso deutlicher zu vernehmen.

Verein Quartierzentrum im Tscharnergut
& «Schlachthaus Theater im Quartier»

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Holenacker

Cheminée-Raum wieder verfügbar

Feste feiern, sich an Geburtstagen treffen, gemeinsam kochen: all das ist ab sofort möglich. Der Cheminée-Raum im Freizeithaus an der Holenackerstrasse 21 in 3027 Bern kann ab sofort wieder gemietet werden. Interessenten wenden sich an 077 534 66 95. Der Quartierverein Holenacker hofft, dass die bisherigen Mieter wieder zurückkehren, dass neue Mieter den modernen Raum mit der wunderbaren Küche kennenlernen und wünscht allen einen sorgenfreien schönen Sommer. bk

Brünnen

Bundesfeier Bern West abgesagt

Seit 2015 organisiert die Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem QBB die Bundesfeier Bern West im Brünnengut. Die QBB stellt mit ihrem Engagement sicher, dass die Bundesfeier politisch neutral bleibt und ein Fest für alle sein kann. Aufgrund der Corona-Situation hat das Bundesfeier-OK entschieden, die diesjährige Bundesfeier abzusagen. Das OK ist zum Schluss gekommen, dass der Organisationaufwand durch die Corona- Schutzmassnahmen trotz der Lockerungen unverhältnismässig erhöht würde und ein für alle offenes, ungezwungenes, gemütliches Fest unter diesen Umständen nicht möglich ist. Ein Schutzkonzept mit Abstands- und Hygienemassnahmen oder Contact Tracing ist im Brünnengut in Anbetracht des emsigen Treibens im Umfeld der Bundesfeier und der offenen Parkanlage nicht mit dem angestrebten offiziellen und offenen Charakter der Bundesfeier vereinbar. Das Bundesfeier-OK möchte an dieser Stelle allen Partnerinnen und Partnern und Helferinnen und Helfern für Ihre treue Unterstützung danken und freut sich, am 1. August 2021 wieder gebührend feiern zu können. rp
www.qbb.ch

Schulmodulbauten in Brünnen

Während den kommenden zwei Jahrzehnten stehen zahlreiche Sanierungs- und Erweiterungsbauten an Schulanlagen in Bern-West an. Eine Bautätigkeit während des laufenden Schulbetriebes ist meist nicht möglich. Deshalb entsteht auf der städtischen Parzelle Brünnenstrasse 15 eine umfassende provisorische Schulanlage. Sie wird nacheinander von den Volksschulen Bethlehemacker, Schwabgut, Bümpliz, Statthalter, Gäbelbach und Tscharnergut genutzt werden. Insgesamt schafft das Provisorium Schulraum für 14 Klassen. Zusätzlich zu den Klassenzimmern umfassen die Modul-Neubauten weitere für den Schulbetrieb notwendige Räume wie beispielsweise Gruppen-, Fach- und Förderräume sowie die Schulbibliothek und die Tagesschule. Auf dem Areal befinden sich bereits eine Turnhalle und ein Sportplatz. Diese werden für die Laufzeit des Provisoriums weiterbetrieben. Die Turnhalle wird zu diesem Zweck punktuell saniert und der rissige Belag des Sportplatzes erneuert. Für den Bau der drei zweigeschossigen Bauten werden modulare Holzbauten verwendet, welche den MINERGIE-ECO-Standard erfüllen. Die Schulanlage kann im Herbst in Betrieb genommen werden. Die Modulbauten werden voraussichtlich bis zum Jahr 2040 genutzt werden. Dafür werden die Bauarbeiten an den Schulanlagen zeitlich so gestaffelt, dass mit dem Provisorium sämtliche temporären Raumbedürfnisse abgedeckt werden können. Nach Abschluss aller Sanierungen können die Modulbauten demontiert und von der Stadt anderweitig wiederverwendet oder verkauft werden. Informationsdienst Stadt Bern

Jugendspalte

Infothek Bern West

Die Infothek Bern West ist ein Angebot der Jugendarbeit und unterstützt Jugendliche beim Lernen, bei Hausaufgaben, bei der Berufswahl, beim Erstellen eines Bewerbungsdossiers oder bei einem persönlichen Anliegen. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation mussten wir vom Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern toj alle unsere Angebote vorübergehend schliessen. In dieser herausfordernden Zeit haben wir den Jugendlichen Unterstützung in den sozialen Medien angeboten. Seit dem 20. Mai dürfen wir unter Einhaltung der BAG-Richtlinien wieder unsere Angebote öffnen. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Die Auswirkungen des Coronovirus treffen viele Gruppen unserer Gesellschaft, so auch die Jugendlichen. Nicht alle Jugendlichen konnten die vergangenen Wochen in gleichem Masse für ihre Bildung und Berufswahl nutzen. Die Voraussetzungen für «Homeschooling» waren je nach Familie unterschiedlich und schwierig umzusetzen. Hinzu kommt, dass nicht alle Familien über die nötige technische Infrastruktur verfügen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir unser Infothek-Angebot wieder öffnen können, um Jugendliche zu begleiten und unterstützen. Damit wir die BAG-Richtlinien einhalten können, bieten wir die Infothek neu in der Heubühne im Bienzgut (Bernstrasse 77, 3018 Bern) an, wo es viel mehr Platz hat als an unseren üblichen Standorten. Jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag 16–19 Uhr können maximal fünf Jugendliche gleichzeitig die Infothek benutzen. Am Mittwoch ist die Öffnungszeit für Mädchen reserviert und am Freitag für Mädchen und Knaben. Für die nötigen Hygeniemassnahmen haben wir gesorgt. Alle Schulen in Bern West sind über unser Angebot informiert und wir hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, Jugendliche in Ihrem Umfeld auf unser Angebot hinweisen, wenn es einen Bedarf gibt. www.toj.ch. sn

Bücherecke

Eva und die Apfelfrauen

So der Titel eines humorvollen, lebensfrohen Romans der deutschen Autorin Tanja Krätschmar. Wollen wir nicht eine WG gründen? Sind wir dafür nicht zu alt? Wobei: Frauen zwischen 43 und 45 sind nicht alt, sie sind im besten Alter, finden die Freundinnen Eva, Nele, Julika, Dorothee und Marion. Und dass es durchaus an der Zeit wäre, etwas Neues zu wagen. Und so schalten sie eine Anzeige. Haus gesucht! Im Traum rechnen sie nicht damit, dass sie gleich in einem Testament bedacht werden. Doch es ist wahr: Sie erben ein Haus. Allerdings nicht in Berlin, wo sie leben und arbeiten. Sondern in der Mark im Brandenburger Land, tief abgelegen in einem kleinen Dorf. Es hat einen grossen Obstgarten, Eulen, die des nachts um das Haus flattern, ganz viele Mäuse in der Speisekammer, einen netten sehr attraktiven Nachbarn. Wird es für das Gespann ein Sommer voller Landlust oder eher Landfrust? Wenn da nur nicht die Klausel der Erblasserin im Testament wäre. Aber die Würfel sind noch lange nicht gefallen. Geschrieben in einer Sprache, die gefällt und locker daherkommt. Mit viel Humor und überraschenden Momenten. Lesevergnügen pur! Blanvalet-Verlag, 352 Seiten, 2013, ISBN: 978-3-442-38112-8. kk

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Was passiert mit dem Glockenturm?

Lieber Housi

Letztes Jahr kam eine Information und ein Aufruf für Spenden für unseren rostigen, nicht klingenden Glockenturm auf dem Dorfplatz Tscharnergut. Wie geht's in dieser Sache weiter? Wann werden wir wieder schöne Melodien hören können? Der Rost macht sich auch nicht gut und es ist schade, dass er so schäbig aussieht. Ich hoffe, dass er bald wieder in neuem Glanz erstrahlen wird. Er ist immerhin das Wahrzeichen vom Tscharnergut. Housi, weisst du mehr darüber? Dein Bruno

Lieber Bruno

Da sich der Denkmalschutz eingeschaltet hat, hat sich das ganze etwas verzögert, es mussten noch einige Sachen angeschaut und geklärt werden. Dafür beteiligt sich der Denkmalschutz sich auch dankenswerterweise an den anfallenden Kosten. Die Tscharnergut Immobilien AG (TIAG) ist aber guten Mutes, dass bis Ende Jahr der Glockenturm wieder erklingen wird. Wir können uns also alle wieder darauf freuen, Weihnachtslieder vom Glockenturm zu hören. Dein Housi

Kirchen Bethlehem

Kinderprogramm in den Sommerferien

Nicht mehr lange und die Sommerferien beginnen. Da in den vergangenen Monaten vieles entfallen ist, wird am Mittwoch 8., 15. und 22. Juli von 9 Uhr bis 16 Uhr ein Kinderprogramm organisiert. Zu diesem Kinderprogramm sind alle Kinder aller Konfessionen ab 5 Jahren bis zur 5. Klasse aus Bethlehem herzlich eingeladen. Wir verbringen gemeinsam Zeit im Wald und auf dem Kirchenplatz. Dabei wollen wir vor allem mit euch eine lustige und aktive Zeit haben mit Spiel, Spass und Gesang. Im Wald werden wir bräteln und gemeinsam unser Zmittag geniessen. Bei schlechtem Wetter findet ein Teil des Programms im Kirchgemeindehaus statt. Der Anmeldeschluss ist am Montag 5. Juli, die Kosten betragen Fr. 5 pro Kind und Tag für das Mittagessen. Leitung, Kontakt und Anmeldung bei Ref. Kirchgemeinde Bethlehem, Luzius Rohr, 076 209 72 86, luzius.rohr@refbern.ch oder Simone Schneider, 076 681 09 16, simone.schneider@refbern.ch. lr

Zahnarztpraxis Bern West

Zahnmedizin und Zahntechnik für Jung und Alt.

Neu erhalten Sie bei uns das unsichtbare Zahnspangensystem von Invisalign.

Das Team von der Zahnarztpraxis Bern West und med. dent. Koukopoulos freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Zahnarztpraxis Bern West
Holenackerstrasse 85/D04
3027 Bern

info@zahnarztpraxis-bernwest.ch
031 991 36 55

Das Café mondiaL sucht Unterstützung

Das Interkulturelle Café im Quartier Bethlehem sucht ab dem 15. August 2020 eine Freiwillige bzw. einen Freiwilligen im Service für Samstagmorgen 8.45–12 Uhr. Das Café mondiaL ist ein zentraler Ort der Begegnung und des Austausches und repräsentiert die Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Quartiers. Hätten Sie Lust in einem Integrationsprojekt ehrenamtlich im Service mitzuarbeiten? Das Café ist während der Schulferien geschlossen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich für weitere Informationen bei Roswitha Alpstaeg, 031 996 18 52. am

Aufgeschnappt

Von Rumeling nach Siders VS Bahnhof

Nun darf man mit den immer noch geltenden Auflagen des Bundesamtes wieder reisen, im öffentlichen Verkehr am besten mit einer Schutzmaske. Deshalb für alle, die ihre Wanderschuhe nicht mehr beruhigen können, dieser Tip: Eines schönen Tages fuhr ich vom Bahnhof mit dem Bus Richtung Leukerbad. An der Haltestelle Rumeling stieg ich schon wieder aus. Mein Plan war, über den Varner Leiternweg aufzusteigen und dann hinab Richtung Siders zu halten. Unangenehm die ersten zehn Minuten, der Wanderweg war identisch mit der Strasse nach Leukerbad. Aber bald war ich im Grünen. Der Wanderweg führte links auf einen Bergweg. Der Steig war breit und stellenweise mit einem Seilgeländer gesichert. Tief unten das Tal, oben ein Bildstock und dann gab es einen Szenenwechsel: Das Bergabenteuer war zu Ende. Auf einem schönen, sanft sich senkenden Höhenweg hielt ich vorwärts. Später ging es auf einer Strasse wieder aufwärts, ich kam an der Feriensiedlung Taschunieru vorbei. Schliesslich die grosse Wasserleitu, die auch Varner Suone heisst. Anders als andere Suonen, also die traditionellen Walliser Wasserkanäle, erwies sich diese als harmlos. Es ging viel geradeaus durch lichten Wald auf einem angenehmen Begleitweg. Immer das leise Plätschern des Wassers im Ohr. Bei La Proprija endete die Suone. Ich überquerte die Brücke über die Raspille. Jenes Flüsschen, das auch die nächste Suone namens Biss Neuf speist und berühmt ist, weil es im Kanton Wallis den deutschen vom französischen Teil trennt. Das waren gleich wieder Gehfreude, wieder Plätschern und Baumschatten. Nah Venthone nahm ich Abschied vom Bisse Neuf. Ich stieg ab ins Dorf und weiter durch die Reben nach Siders. 4 Stunden, 265 Meter auf- und 685 Meter abwärts. Ein Einkehren erst in Venthone möglich. Eine kürzere Variante wäre es, in Venthone den Bus nach Siders nehmen, so spart man 45 Min. und 280 Höhenmeter. Kathrin Kopp

RESTAURANT Blumenfeld

Das ganze Jahr 365 Tage geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN

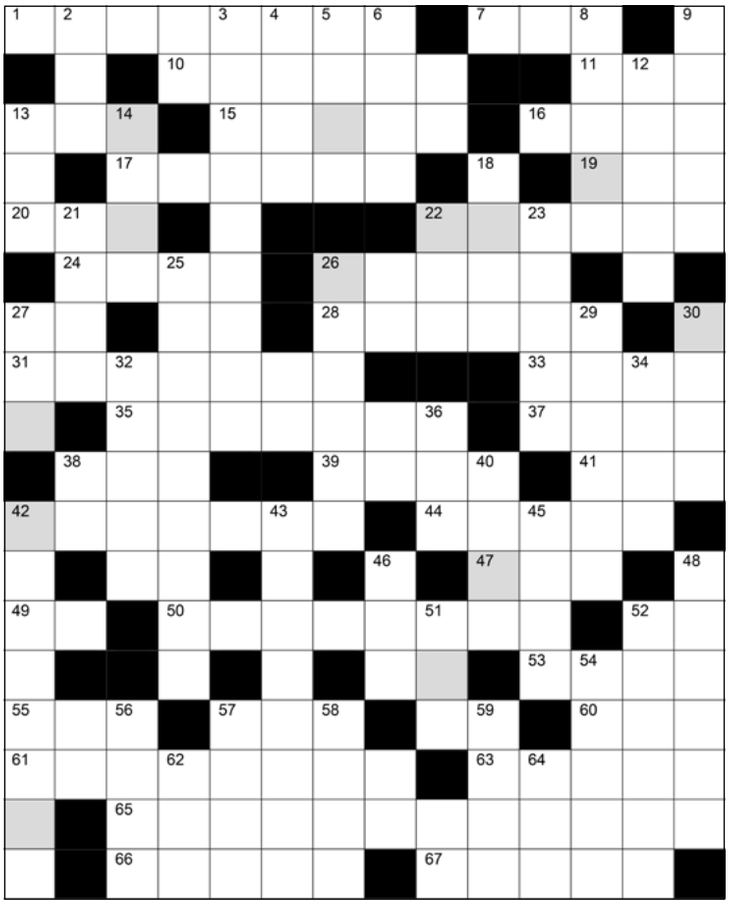
Montag bis Freitag	06.00 bis 23.00
Samstag und Sonntag	11.00 bis 21.00

031 994 16 00
Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche

info@blumenfeld.ch / www.blumenfeld.ch

Das «Wulchi-Räzel»

Kreuzworträtsel sind langweilig? Nicht das von einem unserer Redakteuren handgefertigte «Wulchi-Räzel». Die Lösung ergibt sich aus den grauen Feldern waagrecht fortlaufend. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Gutscheine für je eine Tageskarte Gemeinde. Senden Sie das Lösungswort an bis spätestens 12. August an wulchechratzer@tscharni.ch. mk/ck



Waagrecht

1 Kitschig am Ende des Tages
7 Die Kunst der alten Römer
10 Die Bewohner einer Insel
11 Namentlich die Fromme
13 Ein Kanton
15 Botschaft oder Überzug
16 Steht ganz rechts
17 Hier geht es hinunter
19 Europa im Weltraum
20 Wintersportgerät
22 Kräht schwarz-weiss
24 Da
26 Im Lied sind es Erhebungen
27 Weltorganisation, englisch
28 Speziell für etwas
31 Streckung
33 Fluss im Kt. Schwyz
35 Bitte im Wulchi platzieren!
37 Gleichgültig
38 Gebirge auf Kreta
39 Edelgas
41 Sag das niemals!
42 Spöttisch ansprechen
44 Derart gekocht (2W.)
47 Die Abkürzung vor der Nummer
49 Augenblick
50 Eines haben Sie hoffentlich!
52 Halbe frühere Bus-Linie
53 Abscheu
55 Würgeschlange
57 Honiggebräu
60 Im Westen gewesen
61 Erfolgreich nachrennen
63 Ein Name des Teufels
65 Hat definitiv ein Ende
66 Financier
67 Hat zwei Enden.

Senkrecht

2 Da wohnen Tiere
3 Schleuse für Fussgänger
4 Schauspieler und Komiker
5 Militärbündnis auf französisch
6 Geht hoffentlich auf
8 Besser als nie
9 Abstandsmessung mittels Wellen, Ortung
12 Von Wasser umgeben
13 Grosse Schweizer Bank
14 Frauenkurzname
18 Wasserpflanze
21 Bei Glatze: Oben
22 Alte Einheit für Energie
23 Landwirtschaftliches Gerät
25 Was herein kommt
26 Damit tun sich viele schwer
27 Die SVP im Westen
29 Optisches oder akustisches Zeichen
30 Jede und jeder
32 Griechische Unterwelt
34 Musical
36 Griechische Göttin
38 O.k.
40 Musikalischer Geldschein
42 Mannschaftssport
43 Wenige Verschiedene
45 Schauspieler und Tänzer (Vorname)
46 Leuchtmittel
48 Wilhelm Buschs Fromme
51 Ein lautes stilles Nagetier
52 Alt
54 Nicht einmal eins
56 Wilhelm Buschs Fips
57 Ackerunkraut
58 Ein Erdölprodukt
59 Ballett-Kleid
62 ... und Gut
64 Selten

BLACK LIVES MATTER

im tscharni

Ausgelöst durch den Tod des Afroamerikaners Georg Floyd durch einen Weissen Polizisten in den USA fanden unter diesem Motto weltweit Solidaritäts- und Antirassismuskundgebungen statt. Auch wir sprechen uns gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung aus und befürworten ein respektvolles Miteinander unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Alter und/oder Religion.

Wir möchten aber die schweizerischen Ordnungsdienste in keiner Weise anprangern, im Gegenteil. Gemäss unseren Erfahrungen hat die Polizei immer sehr engagiert, kompetent und mit gesundem Menschenverstand reagiert. Sie hat interveniert, wo es nötig war und sich nicht von Vorurteilen lenken lassen. Vielen Dank!

Quartierzentrum im Tscharnergut.

Schachproblem aus der Ausgabe Nr. 5

Die Auflösung: Bauer von d7 nach d8 und wird zu Springer. Schwarz zieht auf b6. Bauer auf c7 nach c8 und wird auch zu Springer: Schachmatt!

Wir danken Emil Tüscher, Armin Wipf und Pascal Wyss für das Einsenden der korrekten Lösung. Ein kleines Präsent für das Mitmachen wird in den nächsten Tagen zugestellt. mk

Veranstaltungskalender

- **Spielgruppe «Spiel Mit Mir»** im Freizeithaus Holenacker jeden Donnerstag und Freitag 8.45–11.15
- **Bewegungskurs für Frauen jeden Alters** jeden Mittwoch 9.30–10.30 im Freizeithaus Holenacker
- **Zumba Gold** Jeden Dienstag, 9–10 Uhr, Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Vitaswiss-Gymnastik** Jeden Mittwoch, 13.30–14.30 Uhr im QZ im Tscharnergut.
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut** Freitag, 25. September, 14–17 Uhr.
- **Mütterzentrum Bern-West** Das Mütterzentrum bleibt vom 29.6. bis 9.8. geschlossen

Sterchi

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

Schön cool: hausgemachte Glace

Erfrischend, fruchtig, cremig: probieren Sie unsere hausgemachten Glace-Sorten
(Stracciatella, Schoggi, Baileys, Cassis, Caramel, Vanille, Mango, Joghurt-Himbeer... mmmh)

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

«Der Wulchechratzer», Nr. 726
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Simon Lieberherr, Marcel Knöri, Christian Koch, Kathrin Kopp, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.